

Die Witterung in Baden-Württemberg im Juni 1962

Mitgeteilt vom Deutschen Wetterdienst in Stuttgart und Freiburg

Ort	Höhe über NN m	Luftdruck		Lufttemperatur in Grad Celsius										Relative Feuchte in %		Be- wöl- kung	Sonnenscheindauer	Abweichung vom langj. Mittelwert	Eis- tage	Frost- tage	Som- mer- tage	Heiße Tage	Nieder- schlag		Zahl der Tage mit											
		Monatsmittel mm	Abweichung v. langj. Mittelwert	Monatsmittel	Abweichung vom langj. Mittelwert	Höchst	Tag	Tiefste	Tag	Minimum am Erdboden	Tag	Monatsmittel	Langj. Mittelwert	Monatsmittel Zehntel	im Monat								Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	in % d. langj. Mittelw.	Niederschlag 0,1 mm	Langj. Mittelwert	Gewitter	Schneefall	Schneedecke
Nordbaden																																				
Karlsruhe	114	755,5	+3,3	17,4	+0,2	31,1	24.	2,0	4.	-1,4	4.	58	71	4,9	301	+68	.	.	.	.	12	9,1	2	0,9	29	40	6	14,4	4	.	.	.
Mannheim	97	757,3	+3,7	17,3	0,0	30,4	24.	3,2	1.	0,9	1., 4.	57	67	4,9	303	+63	.	.	.	.	11	8,5	1	1,1	38	55	7	14,2	6	.	.	.
Pforzheim	243	.	.	15,3	-0,7	29,0	24.	-0,2	4.	-1,8	4.	68	74	4,7	291	+85	.	.	1	.	8	7,2	.	0,3	63	81	7	15,0	4	.	.	.				
Eppingen	197	.	.	15,6	-0,7	29,5	23.	0,1	4.	-4,2	4.	.	.	5,2	.	.	.	.	.	10	.	.	.	30	44	4	.	1				
Königsstuhl	561	717,4	.	14,2	-0,3	26,6	22., 23.	1,9	1.	0,2	1.	64	73	4,2	302	+68	.	.	.	.	3	1,8	.	.	30	35	9	.	5	.	.	.
Heidelberg	112	755,7	+3,4	17,5	-0,1	31,3	24.	5,0	3.	3,6	1.	58	69	5,1	284	+52	.	.	.	.	11	9,7	3	1,3	26	36	8	15,0	6	.	.	.
Wertheim	147	753,5	+4,3	15,8	.	30,0	15.	0,2	4.	-0,9	4.	63	73	4,5	.	.	.	.	.	12	8,3	1	1,2	31	52	6	11,8	3	.	.	.	
Buchen	350	735,3	+3,9	14,7	-1,1	28,0	24.	-0,8	4.	-1,4	4.	65	74	5,1	297	+84	.	.	3	0,0	7	6,6	.	0,4	31	44	8	13,6	4	.	.	.				
Südbaden																																				
Baden-Baden	211	.	.	16,1	-0,4	29,2	24.	2,5	4.	1,6	4.	64	75	4,2	.	.	.	.	.	10	8,8	.	1,0	38	38	4	15,1	5				
Gengenbach	175	.	.	16,4	-0,2	31,1	24.	3,7	2., 4.	2,8	5.	66	72	4,5	.	.	.	.	.	12	9,7	3	1,1	48	48	7	15,3	2				
Freiburg-Stadt	252	743,4	+2,7	17,3	-0,1	31,5	23.	3,2	4.	-0,4	4.	57	70	5,1	313	+72	.	.	.	.	12	9,9	3	1,2	73	77	9	16,2	3	.	.	.
Badenweiler	412	.	.	16,2	0,0	30,2	23.	2,2	4.	1,4	3.	65	74	4,7	312	.	.	.	.	11	6,9	1	0,5	60	52	9	15,7	3				
Hornisgrinde	1140	.	.	10,0	.	22,0	23.	-2,0	2., 3.	-3,0	3.	75	.	5,4	.	.	.	.	3	.	.	.	.	54	.	8	.	1	1.	.	.	.
Triberg	683	.	.	13,1	-1,4	27,8	23.	-0,7	4.	-1,3	4.	68	78	4,5	249	.	.	.	1	4	.	.	.	69	51	10	.	1	2.	.	.	.				
Feldberg/Schw.	1486	641,7	.	7,6	-1,0	20,3	23.	-3,5	1.	-4,0	3.	76	.	6,2	264	+81	1	.	6	.	.	.	.	93	54	13	.	4	3	4	.	.
St. Blasien	785	.	.	12,1	-0,6	27,8	23.	-2,2	4.	-3,0	4.	71	77	5,5	250	+65	.	3	0,1	4	2,0	.	.	78	69	8	.	2	2	.	.	.				
Schopfheim	375	.	.	15,8	-0,4	30,6	23.	-0,1	3.	-1,0	4.	61	.	5,0	.	.	.	1	.	11	.	2	.	76	65	9	.	2				
Donauessingen	713	.	.	13,1	-1,0	28,3	23.	-2,0	4.	-2,8	4.	66	75	5,0	.	.	.	3	0,3	4	4,1	0,1	.	81	98	8	14,7	3	2	.	.	.				
Konstanz	398	730,8	.	15,7	-0,3	31,4	23.	0,2	4.	-0,6	4.	64	.	5,0	277	+46	.	.	.	10	.	3	.	103	96	9	.	2				
Nordwürttemberg																																				
Stuttgart (Wetteramt)	305	738,9	+3,6	16,5	-0,7	30,1	24.	2,7	4.	.	.	57	70	5,2	290	79	.	.	.	.	9	8,9	1	0,9	53	69	7	14,4	5	.	.	.
Stuttgart-Hohenheim	401	730,6	+3,5	15,2	-0,6	28,2	24.	2,3	4.	-0,4	5.	62	74	5,3	273	58	.	.	.	.	7	6,2	.	0,5	54	65	6	15,0	5	.	.	.
Heilbronn	167	.	.	16,8	-0,8	30,1	24.	1,6	4.	1,0	4.	60	73	4,2	.	.	.	.	.	12	10,0	2	1,7	28	38	6	14,5	5				
Öhringen	248	743,7	.	15,8	-0,8	29,5	24.	0,3	4.	-0,7	4.	63	.	4,9	303	76	.	.	.	9	.	.	.	33	42	8	13,0	6				
Bad Mergentheim	203	.	.	15,3	-0,9	29,2	23.	-1,5	4.	-3,2	4.	69	72	5,3	.	.	.	3	.	9	.	.	.	73	109	7	11,9	4				
Schwäb. Gmünd	340	.	.	15,1	-1,0	31,2	23.	-0,4	4.	-0,5	5.	.	.	4,4	.	.	.	2	.	7	4,7	.	0,2	43	51	7	.	2				
Ellwangen	439	727,4	.	14,2	-1,1	29,7	23.	-0,8	4.	-1,3	4.	66	.	5,3	278	.	.	.	2	.	8	.	.	27	30	7	.	3				
Heidenheim	503,5	.	.	13,9	-1,3	29,5	23.	-0,8	4.	.	.	.	.	4,9	.	.	.	2	.	7	4,7	.	0,2	43	51	7	.	2				
Ulm/Donau	480	723,5	+3,0	15,0	-1,0	30,6	23.	0,4	4.	-1,2	5.	65	72	5,6	271	56	.	.	.	8	5,8	2	0,3	54	59	6	14,9	4				
Stötten	734	702,2	.	12,8	-1,1	26,2	24.	0,5	1.	-3,0	3.	68	.	6,1	272	69	.	.	.	3	.	.	.	32	.	10	.	4				
SüdWürtt.-Hohenzollern																																				
Wildbad-Sommerberg	726	.	.	13,2	-1,0	25,0	24.	1,5	3.	1,2	3.	70	.	4,7	.	.	.	.	.	1	.	.	.	41	.	8	.	3				
Freudenstadt-Kienberg	797	697,3	+3,4	12,4	-0,8	26,2	22.	-0,2	1.	-2,0	4.	68	.	5,2	292	+79	.	1	.	3	.	.	.	101	80	9	.	5	1	.	.	.				
Tübingen-Schloß	370	733,3	.	15,5	-0,5	31,6	23.	0,0	4.	-1,3	4.	63	76	5,8	273	+55	.	.	.	9	7,1	3	0,6	41	50	8	14,5	5				
Hechingen	537	.	.	14,6	-0,8	30,6	23.	-0,3	4.	-0,7	4.	66	74	4,5	.	.	.	1	.	9	5,7	2	0,4	75	78	9	15,9	5	2	.	.	.				
Klippeneck	973	682,3	.	11,9	-0,9	26,9	23.	-0,4	1., 2.	-0,6	3.	66	.	5,3	297	+68	.	2	.	3	.	.	.	65	67	10	.	4	2	.	.	.				
Münsingen	720	703,2	+3,1	12,8	-0,9	27,2	23., 24.	-1,0	4.	-3,5	5.	70	77	4,9	271	+65	.	3	0,0	5	3,1	0,1	.	107	106	12	14,3	6	2	.	.	.				
Sigmaringen-Gorheim	600	.	.	14,0	-0,8	29,0	23.	-1,1	3.	-0,7	3.	66	.	5,3	.	.	.	2	.	6	.	.	.	111	118	11	.	3	1	.	.	.				
Aulendorf	571	.	.	14,1	-0,9	29,7	23.	-1,7	3.	-1,6	3., 4., 5.	70	.	5,7	274	+61	.	2	.	7	.	.	.	83	80	8	.	4	2	.	.	.				
Ravensburg	462	726,0	.	14,9	-1,2	30,4	23.	-0,4	3.	-1,4	3.	73	.	5,6	275	+43	.	1	.	10	.	2	.	73	64	12	.	3				
Friedrichshafen	401	730,2	+3,2	16,1	-0,6	30,8	24.	1,2	3.	-0,2	3.	64	75	5,4	287	+52	.	.	.	8	7,0	1	0,2	71	63	14	15,1	4				
Isny	714	.	.	13,2	-1,3	27,5	23.	-1,6	3.	-3,7	3.	66	.	4,9	249	+55	.	2	.	5	.	.	.	118	63	10	16,6	1				

Die Witterung innerhalb des Juni 1962 zeigte vor allem hinsichtlich der *Temperaturen* große Gegensätzlichkeiten. Die Zeit bis zum 12. war überwiegend zu kalt, dann folgte eine erheblich zu warme Zeit, und an den letzten 5 Tagen des Monats war es wiederum zu kalt. Da die zu kalten Zeiten etwas überwogen, wies der Monat insgesamt fast allgemein einen Temperaturabmangel auf, der im Westen nur etwa 0,5 Grad, in den höheren Lagen und im Osten jedoch ungefähr 1 Grad betrug.

Auffallend waren die *geringe Niederschlagshäufigkeit und der Sonnenscheinreichtum* des Monats, weil oftmals die Witterung durch Hochdruckeinfluß bestimmt wurde.

Bis zum 5. waren die Temperaturmittel in Stuttgart um mindestens 5 Grad zu kalt; dasselbe gilt für die Tagesmittel des 27., 29. und 30. Juni. Demgegenüber sind die Tagesmittel der Temperatur am 14. und 15., am 17., sowie vom 22. bis 24. um mindestens 5 Grad für die Jahreszeit zu hoch gewesen.

Die höchsten Temperaturen wurden fast durchweg am 23. oder 24. Juni gemessen. In den wärmsten Gebieten sind 30 Grad noch überschritten worden. Die *Sommertage* sind innerhalb der warmen Zeit vom 13. bis 24. Juni zustande gekommen.

Die tiefsten Temperaturen sind in der Zeit vom 1. bis 4.

festgestellt worden. Bemerkenswerterweise ist es damals noch verbreitet zu Frösten gekommen.

Der Juni 1962 war einer der sonnenscheinreichsten des Jahrhunderts. An etwa der Hälfte aller Tage hat die Sonne jeweils mindestens 10 Stunden lang geschienen. Die mittlere tägliche Sonnenscheindauer des Monats übertraf den langjährigen Durchschnitt um ungefähr 2 Stunden. Die Bewölkungsmittel des Monats waren um etwa ein Zehntel der Himmelsfläche unternormal. An nur wenigen Stationen sind die Regelwerte des Niederschlags überschritten worden. Hingegen ist in der Ostalb und deren nördlichem Vorland, in Teilen der Rheinebene, des Kraichgaues und im Gebiet der unteren Jagst nicht einmal ein Viertel der Normalwerte gefallen. Die Monatssumme blieb dort stellenweise unter 20 mm.

Vor allem in der Südhälfte des Gebiets sind am Monatsanfang starke Niederschläge gefallen. Sonst ist es zu größeren Niederschlägen vom 15. bis 20. Juni im Zusammenhang mit täglich auftretenden verbreiteten Gewittern gekommen. Der 15., der 17. und der 19. Juni waren die hauptsächlichsten Hageltage.

Oberhalb 600 m ist zum Monatsbeginn noch eine Schneedecke zustande gekommen. Auf dem Feldberg wurde die größte Schneehöhe am 2. mit 15 cm gemessen, und Schneeflecken auf dem Gipfel wurden bis zum 19. Juni beobachtet.

El.